

# NEUE ANTON BRUCKNER GESAMTAUSGABE – der erste Band ist erschienen!

von Angela Pachovsky



**2011 wurde die Neue Anton Bruckner Gesamtausgabe erstmals angekündigt – jetzt liegt nach mehrjährigen intensiven Vorarbeiten mit der „Linzer Fassung“ der 1. Symphonie der erste Band der im Musikwissenschaftlichen Verlag erscheinenden editorischen Großprojekts vor.**

Dabei kann der Musikwissenschaftliche Verlag auf eine mehr als 80-jährige Erfahrung in der Herausgabe von Werken Anton Bruckners zurückblicken. 1933 zum Zweck der kritischen Ausgabe sämtlicher Werke Bruckners gegründet, ist er bis heute der einzige von der Internationalen Bruckner-Gesellschaft autorisierte Verlag der Anton Bruckner Gesamtausgabe. Ein Pionierwerk zum Anfang, stand diese zunächst unter der Editionsleitung von Robert Haas, ab den 1950er Jahren von Leopold Nowak. Seit Ende der 1970er Jahre publiziert der Musikwissenschaftliche Verlag auch musikwissenschaftliche Fachliteratur zum Themenbereich „Anton Bruckner. Leben – Werk – Umfeld“. In den Publikationsreihen des Anton Bruckner Instituts Linz sowie der Forschungsstelle „Anton Bruckner“ der Österreichischen Akademie der Wissenschaften sind mittlerweile über 80 Fachpublikationen erschienen, die das rege Interesse der internationalen Forschungscommunity an diesem Themenschwerpunkt dokumentieren.

Um die Vielzahl neuer Forschungsergebnisse vor allem der letzten Jahrzehnte auch in die Gesamtausgabe einzubringen, hat sich der Musikwissenschaftliche Verlag entschlossen, sämtliche Werke Anton Bruckners im Rahmen der Neuen Anton Bruckner Gesamtausgabe komplett neu herauszugeben. Alle Ausgaben entsprechen dem aktuellen Stand der Forschung, berücksichtigen neueste Quellenfunde und erhalten ein einheitliches Erscheinungsbild. Dem Unternehmen kommt die enge Zusammenarbeit mit maßgeblichen Institutionen der Bruckner-Forschung zugute. Ein aus anerkannten Bruckner-Experten und editorisch versierten Fachleuten gebildetes Editionsleitungsteam erarbeitet einheitliche Editionsrichtlinien nach modernen Standards. Die Werke werden jeweils von international renommierten Bruckner-Spezialisten ediert. Ein hochkarätiger wissenschaftlicher Beirat sorgt für den wichtigen Blick von außen.

Die neue Gesamtausgabe erscheint – im Unterschied zu bisherigen Werkausgaben Anton Bruckners – in Form großformatiger Leinenbände nach dem Vorbild gängiger Gesamtausgaben. Der modernisierte Notensatz folgt – etwa in der Frage der Staccato-Striche – der heutigen Praxis und ist nach Möglichkeit als Vollpartitur gestaltet. Dazu gibt es jeweils ein damit abgeglichenes Aufführungsmaterial leihweise. Gleichzeitig berücksichtigen die Ausgaben aufführungspraktische Aspekte, wobei

die Nachvollziehbarkeit editorischer Eingriffe für den Benutzer ein wesentliches Kriterium darstellt. Jeder Band enthält ein ausführliches Vorwort mit Quellenangaben, Informationen zur Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte sowie aufführungspraktische Hinweise. Ein ebenfalls in jedem Band direkt abgedruckter Editionsbericht in Übersichtsform – bei umfangreicheren Werken wie den Symphonien auch als beigegebener Separatband – bietet dem Benutzer auf einen Blick die wesentlichen philologischen Informationen wie unterschiedliche Lesarten der verwendeten Quellen oder allenfalls erforderliche editorische Eingriffe. Um ein internationales Publikum verstärkt anzusprechen, werden alle Texte zweisprachig, auf Deutsch und Englisch, abgedruckt. Die Neue Anton Bruckner Gesamtausgabe ist auf 39 Notenbände angelegt. Zusätzlich wird erstmals ein umfangreicher Supplement-Teil mit Skizzen, Fragmenten, Entwürfen und Studien als unumgängliche Grundlage für eine ernsthafte und fruchtbare Auseinandersetzung mit Bruckners Werk und dem Schaffensprozess erscheinen.

Der erste vor kurzem erschienene 1. Band der Neuen Anton Bruckner Gesamtausgabe enthält die 1864–1866 entstandene „Linzer Fassung“ der Ersten Symphonie. Im Unterschied zu bisher veröffentlichten Druckausgaben dieses Werks, die auf dem Partiturotograph basieren, welches Bruckner nachträglich etlichen Revisionen unterzogen hat, geht der Notentext der nun von Thomas Röder vorgelegten Partitur erstmals auf den Stimmensatz der Linzer Uraufführung von 1868 zurück. Die wesentlichen – und

durchaus hörbaren – Unterschiede fasst der Herausgeber folgendermaßen zusammen:

*„Zu Recht kann gesagt werden, dass hier sich der unverstellte, noch von keiner Wiener Kritik „zusammengeschreckte“ Komponist äußert. Denn noch vor Erstellung der „Wiener Fassung“ von 1890 arbeitete Bruckner seinen Erstling um; in dieser Form war das Werk bis jetzt bekannt. Doch differiert die Symphonie vor allem in ihrem ersten und letzten Satz erheblich von ihrer Ausgangsform. Im ersten Satz sind es vor allem mehrere Taktverdopplungen, mit denen Bruckner seine Erstlingskomposition fasslicher gestalten wollte, und im Finale wurden ganze Passagen gestrichen oder umkomponiert. Doch kann die gleichsam „ungehobelte“ Linzer Symphonie heute sicherlich mit der Aufmerksamkeit des an Bruckner interessierten Publikums rechnen.“*

Der beigegebene Textband der Neuausgabe enthält neben den editorischen Informationen auch die sogenannten „metrischen Ziffern“ (Bruckners periodische Taktzählung) sowie seine handschriftlichen Bemerkungen, die sich in den Quellen finden. Darüber hinaus ist im Anhang des Notenbandes das ältere, von Bruckner verworfene Scherzo wiedergegeben. Somit ist dieser Band nicht nur eine Ausgabe nach heutigen wissenschaftlichen Standards, sondern eine umfassende Werkdokumentation. Das Aufführungsmaterial ist leihweise über die Alkor-Edition, Kassel, für Österreich über Doblinger, Wien, erhältlich.

Weitere Informationen: Musikwissenschaftlicher Verlag Wien, [www.mwv.at](http://www.mwv.at)



## Musikwissenschaftlicher Verlag Wien NEUE ANTON BRUCKNER GESAMTAUSGABE

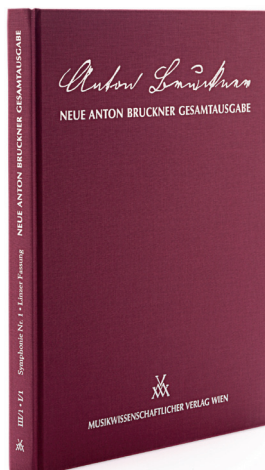
Österreichische Nationalbibliothek – Internationale Bruckner-Gesellschaft  
Patronanz: Wiener Philharmoniker

### EDITIONSLEITUNG

Prof. Dr. Paul Hawkshaw • Dr. Thomas Leibnitz • Dr. Andreas Lindner • Dr. Angela Pachovsky • Dr. Thomas Röder

### WISSENSCHAFTLICHER BEIRAT

Dr. Mario Aschauer • Prof. Dr. Otto Biba • Prof. Dr. Hans-Joachim Hinrichsen • Prof. Dr. Robert Pascall • Prof. Dr. Larry Todd



DER MUSIKWISSENSCHAFTLICHE VERLAG WIEN kündigt eine neue kritische Gesamtausgabe der Werke Anton Bruckners an. Das Gesamtwerk wird vom Musikwissenschaftlichen Verlag in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Nationalbibliothek im Auftrag der Internationalen Bruckner-Gesellschaft komplett neu herausgegeben.

### Die wichtigsten Merkmale im Überblick:

- ❖ Ausgaben auf dem neuesten Stand der Forschung nach zeitgemäßen Editionsrichtlinien
- ❖ Jeder Band mit ausführlichem Vorwort in Deutsch und Englisch
- ❖ Jeder Band mit Editionsbericht mit den wesentlichen philologischen Informationen in Deutsch und Englisch
- ❖ Aufführungsmaterial zu allen Bänden, inkl. Alternativversionen einzelner Sätze
- ❖ Format: 24,5 x 33 cm, Leinenbindung mit Prägung, Fadenheftung
- ❖ Einheitliches Notenbild nach modernsten Standards

Band 1 ist ab sofort erhältlich:

**Symphonie No. 1 in c-Moll**, Fassung von 1868 („Linzer Fassung“)  
herausgegeben von Thomas Röder  
NB 1/1-DIR ISMN 979-0-50025-300-6

Auslieferung: Edizioni Musicali Europee, via delle Forze armate 13, 20147 Milano (ITALIEN), Tel. 0039-02/48 71 31 03, Fax: 0039-02/30 13 32 13, [office.eme@libero.it](mailto:office.eme@libero.it)